

## SeniorenUnion Wallenhorst in Xanten

Nachdem die SeniorenUnion Wallenhorst Ende Mai die Ausstellung der Varusschlacht in Kalkriese besuchte, wurde am 03.09.2009 der Ort Xanten am Niederrhein besucht.

Ursprünglich war Xanten die nördlichste befestigte Stadt des 1. Römischen Reiches auf germanischem Gebiet mit dem Namen Colonia Ulpia Traiana und wurde um das Jahr 9 nach Christi gegründet, also erst nach der Varusschlacht. In dieser Stadt befanden sich alle Einrichtungen die in der damaligen Zeit „In“ waren. Es gab eine riesige Therme von fast 1.700 m<sup>2</sup>, ein Amphitheater, Tempel, Herbergen, Wohn- und Geschäftshäuser, Werkstätten uvm. Die Stadt war sehr kompakt gebaut und bot ca. 20.000 Menschen Platz. Nach dem Verfall des römischen Reiches wurde der Ort durch die kriegerische Auseinandersetzung mit den Germanen und Flamen zerstört und über die Jahrhunderte hindurch als „Steinbruch“ zum Aufbau der Stadt Xanten „zurückgebaut“ und dem Erdboden gleichgemacht. Erst in den 70er Jahren im letzten Jahrhundert wurden die Fundamente wieder freigelegt und man konnte dann die Stadt mit den einzelnen Gebäuden rekonstruieren. So wurde in den letzten 40 Jahren die Therme, das Amphitheater, der Hafentempel und eine römische Herberge rekonstruiert und der Straßenverlauf der Stadt durch Baumreihen angedeutet. Nach der geführten Besichtigung der Therme und der Ausstellung kehrten wir in die Herberge ein und konnten nachempfundene römische Gerichte probieren.

Als Abschluss wurde noch ein Abstecher in den Ortskern von Xanten gemacht, um den Dom zu besichtigen (ein Gebäude, dass man besichtigt haben muss, wenn man in Xanten verweilt).

Der Exkurs nach Xanten war sehr interessant und lehrreich und ist jedem „Historiker“ zu empfehlen.





















